

PFERDEWOCHE

Die unabhängige und aktuelle Wochenzeitung rund um das Pferd. Publikationsorgan für Vereine und Verbände.

Redaktion: Tel. 044 908 31 31, Fax 044 908 31 30 – Inserate: Tel. 044 908 45 46, Fax 044 908 45 40 – Abo: Tel. 044 908 45 45, Fax 044 908 45 40 – www.pferdewoche.ch

Frauenfeld Hauptprobe gelungen



Jérôme Voutaz, Foto: Claudia A. Spitz

Inhalt

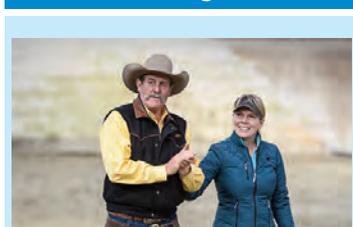
Turf	6
Standpunkt	10
Veranstaltungen	12
Brevet	20
Die PferdeWoche	21
OKV	24
Resultate	25
Marktplatz	32

International Seite 8

Die Luzerner Dressurreiterin Marcela Krinke Susmelj ist mit dem Sieg im slowenischen Lipica erfolgreich in die Weltcupseason gestartet.



Veranstaltungen Seite 14



Über 1000 begeisterte Zuschauer erlebten am Samstag in der Reithalle in Avenches «One Day with Pat and Linda Parelli».

Persönlich Seite 38

Der intelligent konzipierte Gruppenfreilaufstall ist das Herzstück des Biohofs «Engeliguet» von Jürg Eng und Silvia Belser in Stüsslingen.





Fotos: Claudia A. Spitz

Bruno Widmer war Bester im Marathon und Sieger bei den Zweispännern.



Werner Ulrich gewann bei den Vierspännern mit knappem Vorsprung.

Pferdesporttage Frauenfeld TG – Fahren

Knapper Sieg

Einmal mehr war Werner Ulrich der Beste bei den Vierspännern, allerdings war es spannend bis zum Schluss. Knapp geschlagen wurde dagegen sein Sohn bei den Einspännern, während es bei den Zweispännern einen klaren Sieger gab.

Claudia A. Spitz

Bereits am Freitag konnten Dressur und Hindernisfahren bei besten Bedingungen ausgetragen werden. Es war trocken und kühl. Bereits um acht Uhr mussten die Ponyfahrer ihr Pensum in Angriff nehmen. Bei den Einspännern übernahm Melanie Miesch mit dem Haflingerhengst Aachquell die Führung mit dem Sieg in der Dressur und einem Fehler zwischen den Kegeln. Die zweitbeste Dressur zeigte Vera Büttikofer mit ihrem jungen

Chicco d'Oro II knapp vor Cédric Scherrer, der aber mit nur einem Abwurf den zweiten Platz in der Gesamtwertung übernahm. Bei den Pony-Zweispännern setzte sich am ersten Tag Christoph König an die Spitze.

Risch und Schenk in der Dressur

Wie schon am vergangenen Wochenende zeigte Einspänner-Fahrer Leonhard Risch mit seinem Nachwuchspferd Chadow CH eine starke Dressur mit 42.88 Punkten. Da er auch

im Parcours ohne Fehler blieb, übernahm er nach dem ersten Tag die Führung vor Charlotte Vogel und Mario Gandolfo. Die beste Dressur bei den Zweispännern gelang Beat Schenk, er übernahm auch die Gesamtführung trotz einem Abwurf im Hindernisparcours. Auf den zweiten Platz fuhr Toni Windlin vor Bruno Widmer.

Auch bei den Vierspännern gab es keine Überraschung. Werner Ulrich erreichte in der Dressur 45.87 und übernahm damit, obwohl er einen Fehler zwischen den Kegeln hatte, die Führung am ersten Tag. Zweiter war Jérôme Voutaz, der die drittbeste Dressur hatte, aber dank fehlerfreiem Parcours Willi Birrer noch überholte.

Neues Hindernis

Auch für den Marathon am Samstag waren die Bedingungen bestens. Im Hinblick auf die Schweizer Meisterschaft wurde ein Hindernis neu gebaut. Die Teilnehmer äusserten sich

positiv und freuten sich auch an den gut ausgeflaggen Linien von Parcoursbauer Thomas Wegmann. Zuerst fiel die Entscheidung bei den Einspännern der Kategorie S. Der Schnellste im Gelände war Bernhard Wüthrich, der aber den Rückstand des ersten Tages nicht mehr wettmachen konnte. So holte sich Mario Gandolfo mit Hakam du Seneut CH mit dem drittbesten Marathon den Sieg. Einen guten halben Punkt zurück lag am Schluss Stefan Ulrich mit Pamino U, der im Gelände

Zweiter war. Leonhard Risch fuhr mit dem unerfahrenen Chadow CH einen soliden Marathon und klassierte sich als Dritter. Bei den Pony-Einspännern gewann Cédric Scherrer mit Naidoo den Marathon, er konnte aber nicht mehr aufholen, sodass Melanie Miesch die Gesamtwertung klar für sich entschied. Dritte waren Doris Schmid und ihr bewährter Ravel VII. Bei den Pony-Zweispännern zeigte Marjorie Magnin den besten Marathon, konnte sich aber nicht mehr an Christoph



Zweiter bei den Einspännern: Stefan Ulrich mit Pamino U.



Melanie Miesch gewann mit Aachquell bei den Pony-Einspännern.

König vorbeischieben, der mit seinem Reservegespann klar vorne blieb.

Widmer nicht zu schlagen

Bruno Widmer zeigte den besten Marathon bei den Zweispännern und gewann so die Gesamtwertung am Schluss mit klarem Vorsprung auf Beat Schenk, dem es im Gelände nicht ganz nach Wunsch lief. Mit der zweitbesten Zeit in den Hindernissen schob sich Bruno Meier noch auf den dritten Gesamtrang. Toni Windlin fiel nach einem schweren Fehler weit zurück.

Einmal mehr zeigte Jérôme Voutaz mit seinen Freibergerern einen starken Marathon. Es ist eine Freude, ihm zuzusehen, wie er die Pferde entspannt durch die Tore lenkt. Er war um vier Punkte schneller als Werner Ulrich, aber in der Endabrechnung hatte Ulrich die Nase doch noch knapp vorne, allerdings betrug der Unterschied weniger als einen Punkt. Mit einer soliden Fahrt im Gelände verteidigte Willi Birrer seinen dritten Platz. Martin Wagner schob sich aber noch heran und war nur um 0.3 Punkte geschlagen.

Drei Pony-Vierspänner fanden den Weg nach Frauenfeld. Yannik Scherrer war in allen drei Teilwertungen eine Klasse für sich und gewann überlegen vor dem Vorarlberger Gast Peter Schenk und Nachwuchsfahrer Dominik Falk. Sieger bei den Einspännern L wurde Alexandra Sidler und bei den M-Fahrern klassierte sich Erika Bernhard mit den regelmässigsten Leistungen an der Spitze.

Das OK konnte auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken, die auch eine gute Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaft Fahren Ende September am gleichen Ort war. Dazu OK-Präsident Pius Hollenstein: «Das gelungene Turnier gibt uns Sicherheit und motiviert uns für die restlichen Vorbereitungen.»